

Mobile Notenverwaltung

Beitrag von „Simian“ vom 1. Januar 2009 13:31

Nachdem ich nun der doppelten Buchführung bzgl. Noten und entsprechender Notizen (Schule Papier > zu Hause PC) Leid bin, frage ich mich, ob es da nicht eine Vereinfachung auf dem Stand der Technik gibt.

Hat jemand praktikable Erfahrungen?

Konditionen:

Klein, leicht

Super einfache, intuitive Bedienung

Kompatibilität mit WIN XP

Einfache Übertragbarkeit von Daten auf PC in Excel Tabelle

Wäre die Lösung ein Smartphone?

Dann mit Win mobile oder Symbian?

Qwertz Tastatur oder Touch Screen?

Welches Modell bietet sich an?

Oder gibt es preisgünstigere Lösungen?

Freue mich über Antworten!

LG

Ulli

Vielleicht haben Technik Freaks auch einen Kommentar zu folgendem:

Apple vs. Google vs. Windows Mobile

Das Motto 2009 könnte „Alle gegen Apple“ lauten. Bei den Smartphones wird vor allem Android für einige Bewegung auf dem Markt sorgen. Das G1 ist nur der erste Versuch eines Smartphones, andere werden folgen. Samsung und Sony Ericsson haben schon eigene Geräte mit Android angekündigt und sie werden nicht die letzten sein, die Google Betriebssystem übernehmen werden. Will Apple weiter so viele iPhones verkaufen, werden sie nachlegen müssen. Eine vernünftige Kamera und Verbesserungen an der Software sind dringend notwendig.

Schwer einzuschätzen ist, was Microsoft mit Windows Mobile macht. Eine neue Version soll 2009 erscheinen, aber ob die mit dem schon sehr ausgereiften und zu dem offenen System von Google mit halten kann? Ich bin auch gespannt, wie lange HTC noch auf WM setzen wird. Man sollte nicht vergessen, dass das T-Mobile G1 ja ein umgebautes HTC Dream ist. Es gibt nicht

wenige, die Android gerne auch auf dem HTC Diamond laufen hätten.

<http://neuerdings.com/2009/01/01/gad...-das-neue-jahr/>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Januar 2009 13:50

Ein Programm, welches die Daten direkt im Excel-Format abgibt, kenne ich gerade aus dem Stand nicht.

Ich selber nutze die [Notenbox](#) von awin. Relativ teuer (Windows-Version + Version für unterwegs ca. 80 Euro) aber sehr einfach und intuitiv zu bedienen.

Als Gerät nutze ich einen TX und einen Treo. (Beide von Palm.)

Das OS ist zwar schon etwas angestaubt und auch die Geräte sind nicht das Nonplusultra der Hardwaretechnik, aber das Bedienkonzept von Palm-Geräten ist quasi einmalig einfach. (Okay, nicht einmalig. Das iphone soll ähnlich gut sein. Aber es lässt sich nicht mit einer Hand bedienen. Und das Iphone hat keine eingebaute Tastatur.)

Es gab hier im Forum auch schon mal den ein oder anderen Thread zu dem Thema. Ich suche gleich mal.

kl. gr. Frosch

Nachtrag zu deinem letzten Punkt: in dem Beitrag fehlt der Hinweis auf den Palm. 😊 Am 8. Januar wird das neue Betriebssystem von denen vorgestellt. Es gibt also noch sinnvolle Alternativen jenseits von WinMob und so. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Januar 2009 13:57

Hier die Links aufs Forum:

[Notenverwaltung per Computer](#) (Irgendwo auf Seite 3 habe ich etwas mehr geschrieben.)

Wenn du mit usern von den kleinen geräten sprechen willst, achte speziell auf meinen letzten Beitrag im folgenden Thread:[PDA](#).

[Lehrersoftware](#)

Beitrag von „Adios“ vom 1. Januar 2009 16:12

Darf ich mal fragen, was eigentlich gegen die Lehrerkalender mit Notenlisten spricht? Ich hätte viel zu viel Angst, dass bei einem Virus, etc. alles futsch ist.

Und bis ich das in den PC getippt habe, habe ich es auch von Hand eingetragen.

Also jetzt bitte ernstgemeinte Frage, keine Polemik: Wo liegt denn der Vorteil einer mobilen - digitalen - Notenverwaltung?

Dann die Datenschutzproblematik, ...

Wenn überhaupt würde ich mir vermutlich alles auf einen USB-Stick ziehen..

Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. Januar 2009 17:05

Zitat

Original von Annie111

Darf ich mal fragen, was eigentlich gegen die Lehrerkalender mit Notenlisten spricht?

Ich hätte viel zu viel Angst, dass bei einem Virus, etc. alles futsch ist.

Und bis ich das in den PC getippt habe, habe ich es auch von Hand eingetragen.

Also jetzt bitte ernstgemeinte Frage, keine Polemik: Wo liegt denn der Vorteil einer mobilen - digitalen - Notenverwaltung?

Dann die Datenschutzproblematik, ...

Wenn überhaupt würde ich mir vermutlich alles auf einen USB-Stick ziehen..

auch ne geschichte:

vor ein paar Jahren hatte ich einen kollegen, der mit dem motorrad zur schule fuhr und auf diesem weg unbemerkt seine tasche verlor. inhalt: eine unkorrigierte schulaufgabe und sein notenbuch. er hatte die noten noch nicht in die notenbögen eingetragen und besaß keine kopie...es war ein unbeschreibliches erlebnis für ihn.

also: backup ist immer erster ratschlag, ob analog oder digital. und wer dazu zu bequem ist, dem ist auch nicht zu helfen.

datenschutzproblematik muss der einzelne kollege beachten. bei seiner bezahlung und ausbildung ist es ihm zuzutrauen.

die vorteile in der digitalen notenverwaltung liegen vor allem darin, dass alle daten in vielfältiger weise aufbereitbar sind und bestimmte vorgänge sicherer werden (ich denke da als

mathelaie vor allem an das ausrechnen von endnoten - und ich denke als klassleiter daran, der das nicht mehr für die kollegen machen muss)

in ergänzung mit einem schulischen notenverwaltungsprogramm kann dieses auch die konferenzen beschleunigen, vor allem die vorbereitungszeit und den -aufwand des klassleiters.

und, wenn die noten eingetragen sind, gibt es verschiedene formate des backups...

grüße

h.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Januar 2009 17:09

Edit: mist, ich habe zu lange zum Aufschreiben gebraucht, und Hawkeye hat mir schon viele Punkte vorweggenommen. ich könnte sie so unterschreiben und meinen Beitrag löschen, lasse ihn aber dennoch so stehen. 

Der Vorteil liegt ganz einfach darin, dass ich alle meinen Noten und noch viel mehr in so einem kleinen Gerät stehen habe.

Den Lehrerkalender habe ich ggf. nicht immer dabei. Das kleine Gerät, welches in jede Hosentasche passt, schon.

Ich kann auch problemlos mal eine Note löschen, ändern, was auch immer, ohne im Lehrerkalender rumstreichen zu müssen.

Datenschutzrechtlich gesehen ist es unbedenklicher, da ich sowohl meinen PDA (das kleine Ding in der Hand) als auch meine Daten am PC mit einem Kennwort schütze / schützen kann. Ein normaler Lehrerkalender ist, was das angeht, eher kritisch zu beurteilen.

Wenn mir (warum auch immer) mein Lehrerkalender abhanden kommt, sind die Noten futsch. Wenn mir mein PC wegbricht, habe ich ein Backup. oder (wenn ich auch einen handheld nutze) habe ich die Noten sogar noch auf dem Handheld liegen. Das heißt, es ist wesentlich sicherer gegenüber Verluste.

Ich kann quasi beliebig viele Anmerkungen zu meinen Schülern aufschreiben. Platzprobleme gibt es nicht.

Ich habe außerdem auch schnellen Zugriff auf die Noten der letzten Jahre, wenn ich es brauche, ohne mir die Lehrerkalender irgendwo stapeln zu müssen. Stapel habe ich auch so schon genug. 😊

Und (was ich fast am wichtigsten finde): wenn ich die Noten in die Notenverwaltung eingebe (bei mir steht für jede Woche eine mündliche Wochennote drin, außerdem noch die Klassenarbeiten, etc) kann ich mit einem Blick sagen, wie der Schüler derzeit von den Noten her steht. Bei einer Notenverwaltung im Lehrerkalender müsste ich erst rechnen / mir einen Überblick verschaffen.

Also: gute Gründe für eine elektronische Notenverwaltung gibt es genug. Und speziell der von dir genannte Datenschutz lässt sich mit dem Computer besser berücksichtigen.

Grüße

kl. gr. Frosch

P.S.: ich hoffe, ich habe keine Argumente vergessen. 😊

Beitrag von „helmut64“ vom 1. Januar 2009 17:55

Ich finde die Einwände von Annie111 vernünftig.

Während meiner 34 Dienstjahre habe ich immer ein ganz gewöhnliches Notenbuch verwendet und es hat nie irgendwelche Schwierigkeiten damit gegeben. Es ist schneller betriebsbereit als der Computer und wenn man die Einträge mit Bleistift vornimmt sind Änderungen auch kein Problem.

Nicht, dass ich etwas gegen Computer hätte (mein erster war 1980 selbstgebaut), aber Papier ist, was "useability" betrifft, kaum zu schlagen.

Wer sich meine selbst entworfenen Notenblätter mal ansehen möchte:

Bei 4teachers "Suche" anklicken und "Notenbuch" eingeben.

Gruß, Helmut

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Januar 2009 18:04

@helmut:

Du schreibst richtig, dass Papier, was "usability" angeht, **kaum** zu schlagen ist.

Aber ...

zumindest ulli fragte nach einer "transportablen" Lösung. Und ich sprach davon, dass ich die Noten zwar auf dem PC habe, sie aber mit einem PDA (Personal Digital Assitant) verwalte und drauf zugreife.

Der ist schneller eingeschaltet als ein Notenbuch aufgeschlagen ist.  Und mit meinem TX oder meinem Treo schlage ich Papier im Bereich der Notenverwaltung um Längen. (Argumente: siehe oben)

kl. gr. Frosch

Beitrag von „neleabels“ vom 1. Januar 2009 18:04

Ich bin nun wirklich ein großer Freund von Computertechnik, mit der ich mich hobbyistisch seit Ende der Siebziger beschäftige - wobei ich selbst gerade Jahrgang '68 bin. Aber was meine Notenverwaltung angeht, sehe ich keinen wirklichen Grund, auf die "Papierdatei" im Lehrerkalender zu verzichten. Die wenigen Datenpunkte pro Schüler lassen sich auf einen Blick überschauen und ein Lehrerkalender übersteht ohne Probleme umgeschubste Kaffekannen, Katerbisse oder Sturzregen; Viren gibt es nicht. Einen wirklich überzeugenden Grund, warum man seine Noten elektronisch verwalten sollte, habe ich bisher noch nicht gehört - natürlich kann man seinen Lehrerkalender verlieren, aber selbst bei größter Achtsamkeit gibt es immer ein Restrisiko im Leben...

Etwas ganz anderes ist natürlich die Notenverwaltung in der Schule und die elektronische Ausfertigung von Zeugnissen - Schulen, die da noch immer auf handgeschriebene Listen setzen, sind wirklich selbst Schuld für ihre Grunddummheit.

Nele

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Januar 2009 18:07

Zitat

aber selbst bei größter Achtsamkeit gibt es immer ein Restrisiko im Leben...

... welches man durch die elektronische Verwaltung auf ein Minimum reduzieren kann. 😊

Nele: was wäre denn für dich ein wirklich überzeugender Grund? Oben stehen doch schon ein paar. Ist da nichts bei.

Zu den Problemen mit Sturzregen und so hast du natürlich recht. Sowas mag ein Computer nicht unbedingt. Aber ein Papierlehrerkalender wäre in einem Sturzregen auch zu nichts mehr zu gebrauchen. Speziell wenn man (siehe helmut's Beitrag) die Noten mit Bleistift eingetragen hat, um sie ändern zu können.

"Die wenigen Datenpunkte": ich schrieb schon, dass ich pro Schüler in jedem Halbjahr eine Wochennote im Mündlichen habe. Das sind also ca. 20 Noten. Hinzu kommen Noten für die Klassenarbeiten (3) + Rechtschreibübungen, Referate, Ich nutze zur Notenberechnung ca 30 - 35 Noten aus einem Halbjahr.

Ach ja: mir fällt in dem Zusammenhang noch ein Punkt pro Notenverwaltung am PC ein.

Diese 35 Noten werden dank der Notenübersicht am Netbookübrigens beim Elternsprechtag automatisch schön übersichtlich inkl. Verlauf (Diagramm) aufbereitet. Da freuen sich die Eltern immer, wenn sie das sehen.

Und ich kann den Kids einmal im Monat ihren aktuellen rechnerischen Stand ausdrucken. Auch ohne Aufwand. Einziger Aufwand: Papier einlegen und auf "Drucken" gehen.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „putzmunter“ vom 2. Januar 2009 19:54

Zitat

datenschutzproblematik muss der einzelne kollege beachten. bei seiner bezahlung und ausbildung ist es ihm zuzutrauen.

Ich verstehe den Zusammenhang zwischen Datenschutz und Bezahlung nicht, kannst du das mal erklären?

Meine eigene Ausbildung beinhaltete nullkommagarnix zum Thema Datenschutz. Können die Frischausgebildeten hier im Forum bestätigen, dass in der heutigen Lehrerausbildung

Datenschutz ein Thema ist?

Wollt's nur genau wissen, bevor ich mir zu schnell ein Urteil erlaube, was ich von wem erwarten kann.

Gruß,
putzi

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2009 22:13

Ich glaube, dass Hawkeye damit sagen wollte, dass man studierten Personen zumuten muss, dass sie nicht blindlinks naiv in jede Datenschutzfalle tappen, sondern den Datenschutz "gefühlsmäßig" durchschauen und grundlegend wissen, was man wann wie mit welchen Daten macht.

kl. gr. Frosch

Edit: ich denke aber mal, dass von einem Lehrer ein grundsätzliches Datenschutzbewusstsein nicht prinzipiell zu erwarten ist. Denn wie du schreibst, in der Ausbildung kommt es nicht vor. Dabei ist auch dies ein Punkt, den man angehenden Lehrern auf jeden Fall "einhämmern" müsste.

Beitrag von „Simian“ vom 4. Januar 2009 10:39

Nun habe ich die Demo Version der Notenbox auf meinem PC ausprobiert:

Genial:

einfach zu bedienen

sehr übersichtliches Layout

jederzeit Zugriff auf alle Daten (die dann aus Datenschutzgründen nach einiger Zeit wieder gelöscht werden müssen/ können!!)

Übersicht nach Fach - sofortige Durchschnittsnoteberechnung

Übersicht nach Schüler - alle Fächer aufgeführt - sofortige Durchschnittsnoteberechnung

Übersicht nach Klasse - alle Fächer aufgeführt - sofortige

Durchschnittsnotenberechnung

Man kann verschiedene Kriterien vorher eingeben:
Notengestaltung + / - oder Halb- Viertelschritte u.a.
Rundungsmöglichkeit
Gewichtung von [Klassenarbeit](#), Test u.ä.

Als Demo ist alles machbar, speicherbar - sogar Überspielen auf USB Stick, nur ein Ausdruck wird versagt.

Ein Smartphone oder Handheld besitze ich noch nicht, daher kann ich nichts über dortigen Gebrauch oder Überspielmöglichkeit berichten.

Übrigens bekomme ich keine Provision für meine begeisterte Darstellung.
Aber wer mit o.g. Features etwas anfangen kann, für den/ die wäre eine Anschaffung u.U. überlegenswert.

Beitrag von „Timm“ vom 4. Januar 2009 12:46

Zitat

Original von neleabels

Ich bin nun wirklich ein großer Freund von Computertechnik, mit der ich mich hobbyistisch seit Ende der Siebziger beschäftige - wobei ich selbst gerade Jahrgang '68 bin. Aber was meine Notenverwaltung angeht, sehe ich keinen wirklichen Grund, auf die "Papierdatei" im Lehrerkalender zu verzichten. Die wenigen Datenpunkte pro Schüler lassen sich auf einen Blick überschauen und ein Lehrerkalender übersteht ohne Probleme umgeschubste Kaffekannen, Katerbisse oder Sturzregen; Viren gibt es nicht. Einen wirklich überzeugenden Grund, warum man seine Noten elektronisch verwalten sollte, habe ich bisher noch nicht gehört - natürlich kann man seinen Lehrerkalender verlieren, aber selbst bei größter Achtsamkeit gibt es immer ein Restrisiko im Leben

Deine Argumentation kann ich nicht nachvollziehen,

- weil ich persönlich z.B. Noten unterschiedlich gewichtete. Ein Beispiel aus Gk: Schriftlich 50%, davon 2 KA, Wiederholungsarbeiten, die wie 1/2 eine KA zählen. Mündlich 50%, dazu zählen die Mitarbeit im Unterricht wieder mit 50%, Mitarbeit während GA- und Projektphasen 25%, 25%

Vortragsnote bei GAs u.ä. Meine Excelformel speit mir das immer aktuell aus und für jede Spalte dieser Leistungen haben ich noch den Klassenschnitt. Sorry, aber im Zeitalter der Tabellenkalkulation noch Noten mit dem Taschenrechner zu ermitteln, ist schon etwas von gestern.

- weil eben die einfache, automatisierte Backupmöglichkeit genial ist. Selbst wenn mein Laptop in einen Sintflut von Kaffee ersäuft, sind meine Schülerdaten sicher. Man kann ein Restrisiko immerhin minimieren 

Zum Thema Smart Phones und Co:

Ich benutze das Iphone 3G. Meine Schuldaten liegen zum einen auf meiner lokalen iDisk des Laptops und auf der iDisk des Internetservers (alles über sichere Verbindungen mit bis zu 20GB Speicher). Damit kann ich zum einen von jedem internet-/SSL-fähigen Gerät Zugriff auf meine gesamten Schuldateien nehmen und zum anderen haben ich eine automatische Synchronisation, also nichts anderes als ein backup. Mit einem kleinen Programm kann ich ohne Internetbrowser direkt Zugriff von meinem Iphone auf das virtuelle Laufwerk nehmen. Noch ist es aber leider nicht möglich, die Dateien zu verändern. Sollte aber nur eine Frage der Zeit sein, bis sich das ändert.

Dass Apple die Iphone-Software verbessern muss, um gegen Android und Co zu bestehen, halte ich momentan für ein Gerücht. In allen Testberichten und Youtube-Demovideos habe ich noch kein Gerät gefunden, das so bedienerfreundlich und stabil läuft wie das Iphone. Über die Kamera kann man sich streiten, für gelegentliche Bilder reicht sie bestimmt, für den Rest habe ich eine kleine Casio Exilim - und mit der fahr ich auch ggf. lieber im Winter willi-bognermäßig die Piste runter als mit meinem Smartphone in der Hand.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 4. Januar 2009 15:50

Zitat

Original von putzmunter

Ich verstehe den Zusammenhang zwischen Datenschutz und Bezahlung nicht, kannst du das mal erklären?

Meine eigene Ausbildung beinhaltete nullkommagarnix zum Thema Datenschutz. Können die Frischausgebildeten hier im Forum bestätigen, dass in der heutigen Lehrerausbildung Datenschutz ein Thema ist?

Wollt's nur genau wissen, bevor ich mir zu schnell ein Urteil erlaube, was ich von wem erwarten kann.

Gruß,
putzi

ich glaube, nein, ich bin der festen überzeugung, dass jemand mit zwei staatsexamen und in unserer allgemeinen gehaltsklasse über so viel gesunden menschenverstand und wissen in unserer modernen welt verfügen muss, dass datenschutz kein blinder fleck bei ihm/ihr ist.

auch in meiner ausbildung wurde datenschutz nicht großartig thematisiert. dennoch hieß es: es ist untersagt, schülerbögen aus dem sekretariat wegzubewegen und ebenso untersagt, notenakten aus dem lehrerzimmer zu entfernen.

verbinde ich das mit meinem durchschnittlichen wissen über digitale datenträger, entsteht ein problem mit datenschutz.

und diese logischen und selbständigen schlüsse darf ich jedem zutrauen, der in meinem kollegium sitzt, [polemik an] auch ohne, dass man ihm die brust des wissens in den mund steckt, um ihn zu nähren...[polemik aus]

grüße

h.

ps: und ob ich mir schnell ein urteil bilde oder nicht...wurscht...aber ich habe gewisse (soziale, intellektuelle, professionelle) erwartungen an den inhaber einer planstelle und dazu gehört auch, dass er/ sich selbständig über aktuelle politisch diskutierte themen schlau macht.

Beitrag von „neleabels“ vom 4. Januar 2009 19:19

Zitat

Original von Timm

- weil ich persönlich z.B. Noten unterschiedlich gewichtete. Ein Beispiel aus Gk: Schriftlich 50%, davon 2 KA, Wiederholungsarbeiten, die wie 1/2 eine KA zählen. Mündlich 50%, dazu zählen die Mitarbeit im Unterricht wieder mit 50%, Mitarbeit während GA- und Projektphasen 25%, 25% Vortragsnote bei GAs u.ä. Meine Excelformel speit mir das immer aktuell aus und für jede Spalte dieser Leistungen haben ich noch den Klassenschnitt. Sorry, aber im Zeitalter der Tabellenkalkulation noch Noten mit dem

Taschenrechner zu ermitteln, ist schon etwas von gestern.

"Eine rein rechnerische Bildung ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen." §13(1) APO GOSt NRW stellvertretend für alle APOs in diesem Bundesland.

Ich bilde meine Bewertung den Rechtsvorschriften entsprechend nicht mit dem Taschenrechner oder mit der Exceltabelle sondern als pädagogisches Gesamtbild (übrigens unter Mitbeteiligung meiner Schüler!), deshalb sehe ich da auch keinen Vorteil durch den Computer.

"Von gestern" sehe ich mich da eigentlich weniger. 😕 Ich wende moderne Technik durchaus da an, wo es sinnvoll ist - hier nicht.

Nele

Beitrag von „Timm“ vom 5. Januar 2009 15:15

Zitat

Original von neleabels

"Eine rein rechnerische Bildung ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen." §13(1) APO GOSt NRW stellvertretend für alle APOs in diesem Bundesland.

Ich bilde meine Bewertung den Rechtsvorschriften entsprechend nicht mit dem Taschenrechner oder mit der Exceltabelle sondern als pädagogisches Gesamtbild (übrigens unter Mitbeteiligung meiner Schüler!), deshalb sehe ich da auch keinen Vorteil durch den Computer.

"Von gestern" sehe ich mich da eigentlich weniger. 😕 Ich wende moderne Technik durchaus da an, wo es sinnvoll ist - hier nicht.

Nele

Hallo Nele,

was du hier machst, ist argumentativ nicht zielführend. Du unterstellst mir, ich ermittle meine Noten nicht entsprechend der in B-W geltenden Notenverordnung (die ich hier schon oft genug zitiert habe), nach der die Bewertung der Schülerleistung immer eine pädagogische Gesamtwürdigung sein muss (§7 (2)). Stattdessen schreibst du auf ein Zitat von mir, dass DU

die Endnote nicht mit Excel und Co bildest - damit ICH wohl schon... 

Fakt ist nach b-w Recht: Der Lehrer hat zum SJ-Beginn bekannt zu geben, wie die Note im Regelfall gebildet wird. D.h. explizit, wieviel z.B. schriftlich/mündlich, Test, Wiederholungsarbeiten usw. zählen (§7 (1) Notenverordnung). Daraus muss ich auch nach Meinung unserer Schulrechtler eine gewichtete Note errechnen. Diese rechnerische Note muss dann in Einklang mit der pädagogischen Gesamtwürdigung der **Leistungen** des Schülers im Beurteilungszeitraum gebracht werden.

Es ist also weder zulässig, eine Note nur über den Daumen zu peilen noch die rein rechnerische Note zur Gesamtnote zu machen.

Dann möchte ich darauf hinweisen, bitte nichts auf die Beziehungsebene zu ziehen, das auf ein konkretes Vorgehen gemünzt war. Ich habe an keine Stelle gesagt, du seist von gestern. Ich habe nur gesagt, dass ich persönlich eine Vielzahl von Leistungen in unterschiedlicher Gewichtung zu einem Schnitt bringen muss. Da ist die Arbeit mit einem Taschenrechner in der Tat von gestern. Und ehrlich gesagt, in jedem Fach, in dem ich im Mündlichen und Schriftlichen jeweils eine Handvoll Noten habe, ist die Excelmethode in Hinsicht auf Rechenfehler zumindest auch sicherer.

Beitrag von „Udo Hilwerling“ vom 5. Januar 2009 15:49

Hallo, habe diesen Thread jetzt nicht komplett mitgelesen, bin nur zufällig drauf gestoßen.

Vielleicht schaut ihr mal bei <http://www.teachertool.de> vorbei. Dort stelle ich meine Notenverwaltung für das iPhone vor, die in ein paar Wochen erscheinen wird.

Grüße aus Paderborn
Udo

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Januar 2009 16:44

Hallo Udo,

auf den ersten Blick sieht das Programm ziemlich gut aus. Wenn ich einen iTouch oder ein iPhone hätte, hättest du schon einen Kunden.

Frage: hat man am PC auch Zugriff auf die Daten? Ich habe dazu nichts gefunden.

Grüße

kl gr. Frosch

Beitrag von „Dave“ vom 5. Januar 2009 18:41

Hallo!

Ich habe lange die passende Lösung für die Kombination Palm/Apple gesucht. Jetzt hab ich mein MacBook immer dabei und auf dem Tisch stehen. Da hab ich halt alles, was ich brauche dabei. Die Kinder haben sich an den Anblick gewöhnt und der Papierwust hat drastisch abgenommen. Als Software hat sich bei mir Bento bewährt. Das ist ein relativ günstiges Datenbankprogramm, mit dem sehr einfache Datensammlungen angelegt werden können, die jederzeit auch erweitert bzw. verändert werden können. Für Beobachtungsbögen in der Grundschule bspw. optimal. Leider nur für Mac.

VG

Dave

Beitrag von „Udo Hilwerling“ vom 5. Januar 2009 23:21

@frosch

Danke für das Lob. Ich werde demnächst noch etliche Videos machen, damit man sieht, dass das Programm wirklich gut ist. Ich organisiere mich seit ca. 4 Jahren auf PDAs und habe viel Erfahrung mit solchen Programmen - mit ihren Vor- und Nachteilen. TeacherTool wird mit vielen Problemen bei der Bedieneffizienz und bei der Flexibilität aufräumen, das kann ich versichern.

Zur Frage der Backups:

Im Moment liegen die Daten tatsächlich nur auf dem iPhone/iTouch. Ich habe leider noch keine Informationen, wohin iTunes die Daten auf den Mac/PC synchronisiert und ob überhaupt vorgesehen ist, dass man an diese Backups drangeht. Wenn man es nur lesend tut, gibt's ein Problem, wenn man es schreibend tun will, macht man eine Riesenbaustelle auf.

Ich könnte mir vorstellen, zB. ein Java-Programm zu schreiben, das die Daten ausliest und als PDF, CSV oder noch besser ODC archiviert, dazu müsste ich die Daten aber erstmal finden. Eine andere Möglichkeit, die auf jeden Fall gangbar ist (und die ich auch beschreiten werde, wenn es nicht anders geht), ist, vom iPhone aus eine Email mit dem Inhalt des gewünschten Datenbankauszugs im CSV-Format abzusetzen. Dann könnte man diese Email in eine Tabellenkalkulation importieren und dort layouten, um z.B. Listen zu erstellen, die man abgeben muss (z.B. für Fehlstunden).

Version 1, die jetzt bald kommt, wird dieses Feature aber noch nicht haben. Das nächste Upgrade dann aber bestimmt.

Dave

Aufgaben wie das Führen von Beobachtungsbögen kann man auf einem PDA sowieso nicht gescheit erledigen. Das muss auf einem Rechner passieren. Allerdings könnte man die Bemerkungs-Funktion von TeacherTool durchaus dazu benutzen, sich personenbezogene Notizen zu machen.

cu, Udo

Beitrag von „Scooby“ vom 6. Januar 2009 10:30

Weil ich ein Papierschussel bin ...

- ich schreibe mir Noten in Listen, die ich dann nicht wieder finde und mühsam suchen muss
- ich trage Hausaufgabenvergesser auf Zettel ein, die ich dann verliere
- ...

... habe ich mir einen eeePC gekauft. Das Teil hat knapp 300 EUR gekostet (eeePC 901), läuft mit dem eingebauten Akku 6-7 Stunden lang und ist immer mit dabei. Darauf sind:

- alle Unterrichtsvorbereitungen
- alle Listen, Notizen, etc.
- alle Arbeitsblätter und Materialien
- usw.

Zu Hause wird das Teil an einen ext. Monitor, Maus und Tastatur angeschlossen und dient dort auch als Arbeitsrechner. Die Geschwindigkeit ist für Internet, Textverarbeitung und sogar Bildbearbeitung völlig ausreichend.

Die Notenverwaltung erledigt ein Excel (bzw. hier Open Office Calc) Sheet, in das ich vier SA, sechs Stegreifaufgaben und sechs mündl. Noten pro Schüler eintragen kann. Das Sheet

berechnet automatisch die Gesamtnote jedes Schülers. Falls jemand daran Interesse hat:

<http://tinyurl.com/75g22g>

Tägliches Backup auf integr. SD-Karte und wöchentl. Backup auf USB-Stick müssen natürlich sein.

Bei mir läuft der eeepc mit einem speziell angepassten Ubuntu-Linux (<http://www.geteasypeasy.com/>), allerdings mit dem normalen GNOME-Desktop. Ausgeliefert wird es aber mit Windows XP; ich mag nur kein Windows.

In meinen Augen sind der eeepc und Konsorten das perfekte Lehrerwerkzeug: klein, leicht, robust, günstig mit ausreichend Akku- und Systemleistung für einen Schulvormittag.

Beitrag von „Timm“ vom 6. Januar 2009 10:41

@Hilwerling: Was ich gesehen habe, gefällt mir auch. Auch wenn ich leider wohl keine Kunde werde, da ich in jeder Stunde mein MacBook dabei habe...

Eine wichtige Geschichte fehlt mir, wobei hierfür das iPhone OS zuständig ist: copy und paste, dass ich z.B. aus einer Exceltabelle die Schülerdaten in die entsprechende Klassenliste einfügen kann.

Nele und alle: Und in diesem Zusammenhang auch noch einmal eine Argument zum Thema Lehrerkalender und Co: Bei im Schnitt 6 Klassen mit je 24 Schülern in bis zu 3 Fächern müsste ich jedes Schuljahr mindestens handschriftlich über 200 Vor- und Nachnamen übertragen. Bei uns liegen im Lehrertauschverzeichnis alle Klassenlisten als xls-Datei, die mit copy und paste in Nullkommanix in der Excelnotentabelle landen. Öffnen muss ich die Datei so oder so, denn wir müssen unsere Listen im Regelfall selber ausdrucken. Wenn ich nun noch genau einmal die entsprechende Excelformel entwerfe(n lasse), habe ich mir Jahr für Jahr ein gutes Stück Arbeit erspart. Dazu kommt noch die Backupmöglichkeit, die ohne umständliches Kopieren kein Lehrerkalender oder anderes handschriftliches System bietet.

Natürlich jeder nach seiner Facon, aber bis jetzt konnte ich noch kein überzeugendes, objektives Argument für den Lehrerkalender und Co finden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 2009 10:58

Scooby: du hast recht, der eeepc (oder allgemein die Netbooks) sind für Lehrer klasse. ich habe auch so einen. Ich nutze ihn aber quasi nicht im Unterricht, da ich nur den 900er habe. Und der Akki hält halt nicht lange genug. Leider. Aber als "immerd-dabei"-Gerät ist er klasse.

Vor den ferien hatte ich dafür mal testweise einen MiniBeamer. Habe ihn im Unterricht getestet. War auch von der Idee her recht nett, aber das Gerät war noch zu lichtschwach. Leider.

Timm: "copy und paste" liegt nicht an Hilwerling. Das wird vom Iphone nicht unterstützt, wenn mich nicht alles täuscht. Und ich glaube auch nicht, dass es von einer Third-Party-Application eingebaut werden kann. Das ist übrigens einer der Punkte, die ich beim Iphone nicht verstehen kann und die für mich persönlich ein "No-Go"-Argument sind. Aber Apple hat schon öfters gerne mal Sachen weggelassen und das als Innovation verkauft (z.B. damals beim imac, als vor ca. 10 Jahren plötzlich kein Diskettenlaufwerk mehr dabei war. heute ist es überflüssig. Vor 10 Jahren war es noch sinnig.)

Da bleibe ich lieber bei meinem PalmOS und freue mich auf Nova. 

Grüße,

kl. gr. Frosch

Edit: zum Thema "eee" gab es im PugCast (einem Palm-Podcast) einmal einen Beitrag zur Verwendung in der Schule. Hier ist der Link auf die PugCastseite: [EMAIL=<http://www.pug-ned.de/podcast.php>][/EMAIL]

Beitrag von „Timm“ vom 6. Januar 2009 14:02

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

Timm: "copy und paste" liegt nicht an Hilwerling. Das wird vom Iphone nicht unterstützt, wenn mich nicht alles täuscht. Und ich glaube auch nicht, dass es von einer Third-Party-Application eingebaut werden kann. Das ist übrigens einer der Punkte, die ich beim Iphone nicht verstehen kann und die für mich persönlich ein "No-Go"-Argument sind.

[/quote]

Zitat

Eine wichtige Geschichte fehlt mir, wobei hierfür das Iphone OS zuständig ist: copy und paste



Genau das habe ich geschrieben. Ein No-Go vielleicht dann, wenn man das Iphone so wie einen PDA benutzt. Ich bin mir aber nicht sicher, ob es jemals eine "state of the art" all in one Lösung geben wird, die PDA, Telefon, Kamera und Foto vereint. Ich denke, dass die "spezialisierten" Geräte immer für die hochwertigen Ergebnisse die beste Lösung bleiben werden.

Beitrag von „CKR“ vom 6. Januar 2009 15:43

Zitat

Original von Timm

Bei im Schnitt 6 Klassen mit je 24 Schülern in bis zu 3 Fächern müsste ich jedes Schuljahr mindestens handschriftlich über 200 Vor- und Nachnamen übertragen. Bei uns liegen im Lehrertauschverzeichnis alle Klassenlisten als xls-Datei, die mit copy und paste in Nullkommanix in der Excelnotentabelle landen.

Ich nutze von daher keinen Lehrerkalender. Ich habe getrennt voneinander einen Kalender und eine Mappe mit meinen Notenlisten. Die drucke ich mir aus dem Verwaltungsprogramm aus und trage dann altmodisch handschriftlich meine Noten ein. Einfach weil es am schnellsten geht. Das mit Excel gefällt mir schon. Ich habe aber noch kein für mich vernünftiges System gefunden, welches ich dafür nutzen könnte. Ein Netbook interessiert mich allerdings schon.

Beitrag von „Udo Hilwerling“ vom 6. Januar 2009 15:52

Nele

Zitat

Eine wichtige Geschichte fehlt mir, wobei hierfür das Iphone OS zuständig ist: copy und paste, dass ich z.B. aus einer Exceltabelle die Schülerdaten in die entsprechende Klassenliste einfügen kann.

Das ist aber kein Problem, denn du erstellst die Schülerlisten ohnehin am Mac oder PC. Dort kannst du z.B. csv-Listen in das Adressbuch importieren und die Schüler in eine Adressbuchgruppe schieben, synchronisieren, Gruppe in TeacherTool importieren, fertig.

Diese Art der Adressbuchintegration bringt Vorteile, denn der Schülerdatensatz ist damit immer mit einem Adressbuchdatensatz verknüpft; damit hast du Zugriff auf das Foto, auf die Adresse, Email, Telefonnummer... direkt aus TeacherTool heraus.

Beitrag von „Udo Hilwerling“ vom 6. Januar 2009 15:58

@frosch

Zitat

Das ist übrigens einer der Punkte, die ich beim Iphone nicht verstehen kann und die für mich persönlich ein "No-Go"-Argument sind. Aber Apple hat schon öfters gerne mal Sachen weggelassen und das als Innovation verkauft (z.B. damals beim imac, als vor ca. 10 Jahren plötzlich kein Diskettenlaufwerk mehr dabei war. heute ist es überflüssig. Vor 10 Jahren war es noch sinnig.)

Ein no-go (was für ein schrecklicher Anglizismus!) ist das nicht unbedingt. Jedenfalls bringt es im Falle von TeacherTool keine Nachteile, dort kann man alles, was man mehrmals braucht, gezielt woanders hin importieren.

Übrigens hat Apple das wohl deswegen nicht eingebaut, weil es auf dem iPhone/iTouch überhaupt keine Auswahlbereiche gibt; so etwas wie Anfang anklicken -> ziehen -> am Ende loslassen gibt es auf dem iPhone nicht, da es Verwechslungsgefahr mit den "Wischgesten" gibt. Man hat das also mit Bedacht weggelassen, bzw. andere Prioritäten gesetzt.

Ich kann da sehr gut mit leben. Wer wegen dieses fehlenden Features auf's iPhone schimpft, hat wahrscheinlich keins 

Beitrag von „Udo Hilwerling“ vom 6. Januar 2009 16:03

Timm

Puh, in jeder Stunde dein Macbook dabei?

Tasche auf, Ding raus, aufklappen, warten, Excel starten, Fehlende eintragen, zu klappen, Ding rein, Tasche zu?

Und wenn du einen Termin an schwarzen Schulleitungsbrett findest? Tasche auf, Ding raus, aufklappen, warten, Kalender starten, Termin eintragen, zu klappen, Ding rein, Tasche zu?

Nee, das wäre mir viel zu umständlich. Dann lieber auf dem iPhone, zack, zack, zu Hause synchronisieren - und schon habe nicht nur ich die Termine eingetragen, sondern auch meine Frau (die auch einen Mac hat).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 2009 16:27

udo und Timm: deswegen schrieb ich ja auch, dass es für mich persönlich ein "no-go" ist. 😊 Es ist klar, dass jeder andere Prioritäten setzt.

(Wobei ich das Fehlen einer "Markiermöglichkeit" wie du (Udo) es geschrieben hast, auch ungewöhnlich finde. 😊 Also: für mich persönlich ungewöhnlich.

Zitat

Nee, das wäre mir viel zu umständlich. Dann lieber auf dem iPhone, zack, zack, zu Hause synchronisieren

Oder am Palm, geht genauso "zack-zack". 😊

Zitat

Ich kann da sehr gut mit leben. Wer wegen dieses fehlenden Features auf's iPhone schimpft, hat wahrscheinlich keins 😊

Hast recht, ich habe keins. 😊 Mir reicht mein Treo. Bzw. mein TX, je nach Anwendungssituation. 😊

kl. gr. Frosch

P.S.: okay, ich höre jetzt auf mit dem Vergleichen. Bin ja schon ruhig. 😊 *duck* Darf ich hier trotzdem weiterschreiben? 😊

Beitrag von „Timm“ vom 6. Januar 2009 16:53

Zitat

Original von Udo Hilwerling

Timm

Puh, in jeder Stunde dein Macbook dabei?

Tasche auf, Ding raus, aufklappen, warten, Excel starten, Fehlende eintragen, zu klappen, Ding rein, Tasche zu?

Und wenn du einen Termin an schwarzen Schulleitungsbrett findest? Tasche auf, Ding raus, aufklappen, warten, Kalender starten, Termin eintragen, zu klappen, Ding rein, Tasche zu?

Nee, das wäre mir viel zu umständlich. Dann lieber auf dem iPhone, zack, zack, zu Hause synchronisieren - und schon habe nicht nur ich die Termine eingetragen, sondern auch meine Frau (die auch einen Mac hat).

Ich habe in der Tat in jeder Unterrichtsstunde meinen Pilotenkoffer mit Unterrichtsmaterial und eine Umhängetasche mit MacBook und aktuellen Sätzen von zu korrigierenden Klausuren dabei. Das MacBook klappe ich wirklich fast jede Unterrichtsstunde auf; da unsere Unterrichtszeiten in 95min rhythmisiert sind, eigentlich auch kein Problem.

Schwarzes Brett u.ä. gibt es bei uns nicht (mehr). Hausmitteilungen mit Terminen und Vertretungspläne geht alles per Email. In einer beruflichen Schulen mit dezentralen Lehrerzimmer, PC für rund 3-4 Kollegen und zusätzlichen Anschluss ans Schulnetzwerk (dazu an vielen Orten WLAN-Abdeckung) lässt sich rein digital super arbeiten. Das ist auch inzwischen an immer mehr Schulen dieser Art Standard.

Und nach deiner Logik kannst du auch kein MacBook haben, denn nach dem Aufklappen ist da nix mit Warten 😊 Da diese Laptops nicht auf einem BIOS aus den 80igern basieren, sind sie sofort "da".

Termine trage ich in den iCal ein und dank me.com liegen die immer auf MacBook und iPhone schön synchronisiert vor. Je nachdem, tippe ich die Termine per MacBook oder iPhone ein. Wobei Termineintragungen bei mir nur zur Sicherheit dienen; 90% meiner Termine habe ich im Kopf und so soll das auch bleiben!

Bedenken hätte ich im Hinblick auf eine Notenverwaltung per iPhone zumindest für die Startphase. In den Rezensionen von Apps namhafter Softwarefirmen wird immer wieder berichtet, dass sie in der Anfangsphase gerne einmal abstürzen. Da es nach deiner Aussage bis jetzt keine Möglichkeit einer zusätzlichen Datensicherung gibt, wäre mir das in der Startphase zu heikel. Aber, wie gesagt, ich finde deinen Ansatz prinzipiell faszinierend und sehe durchaus einen Markt für dein Produkt. Wünsche jedenfalls viel Erfolg beim Entwickeln und beim anschließenden Vertrieb!

Lt. diverser iPhone-Seiten steht übrigens die copy und paste-Möglichkeit auf der Agenda der Iphone OS-Entwickler.

Edit und Ergänzung: Zumindest für Safari und Mail gibt es eine Lösung: <http://pastebud.com/>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 2009 16:56

Zitat

Lt. diverser iPhone-Seiten steht übrigens die copy und paste-Möglichkeit auf der Agenda der Iphone OS-Entwickler.

Oh, wenn Palm dann am Donnerstag nicht aus den Puschen kommt, wird es dann vielleicht doch mal was mit mir und dem Iphone. 😊

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Dave“ vom 6. Januar 2009 18:06

@k.g.F

Was ist denn am Donnerstag?

VG

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Januar 2009 18:12

<offtopic>

Am Donnerstag stellt Palm im Rahmen der CES in Las Vegas irgendwas vor.

Es heißt, dass Palm Nova (die neue OS-Version) das Licht der Welt erblickt. Und man spricht auch von der Vorstellung von Geräten mit Palm Nova.

Mal sehen, ob sie damit mal wieder ins Geschäft kommen.

kl. gr. Frosch

</offtopic>

Beitrag von „Udo Hilwerling“ vom 6. Januar 2009 23:15

Zitat

Und nach deiner Logik kannst du auch kein MacBook haben, denn nach dem Aufklappen ist da nix mit Warten Da diese Laptops nicht auf einem BIOS aus den 80igern basieren, sind sie sofort "da".

Ich habe tatsächlich keins - aber zumindest ein Passwort wirst du doch wohl eingeben...?!

Da mache ich auf dem iPhone nur den Flutschfinger :tongue:

Zitat

edenken hätte ich im Hinblick auf eine Notenverwaltung per iPhone zumindest für die Startphase. In den Rezensionen von Apps namhafter Softwarefirmen wird immer wieder berichtet, dass sie in der Anfangsphase gerne einmal abstürzen.

Tja, das kommt davon, wenn man nicht richtig testet... Nein, keine Sorge, das, was ich mache, ist ja nicht sonderlich rechen- oder speicherintensiv. Bei dem Programm kommt es auf Stringenz, Schnelligkeit und gleichzeitige Flexibilität an - das ist in diesem Fall vor allem eine Frage der Benutzeroberfläche.

Und sollte es zu Abstürzen kommen: TeacherTool sichert bei jedem (!) Bildschirmwechsel alle Daten. Man würde (im Falle des Falles) also nur die Arbeit verlieren, die man gerade eben auf einer Seite gemacht hat. Ansonsten synchronisiert das Programm natürlich wie alle anderen Apps auch mit iTunes. Und außerdem ist der Festspeicher auch eine sichere Sache - also vor Datenverlust braucht man sich wirklich nicht zu fürchten. Die Wahrscheinlichkeit, einen Zettel

oder ein Kursbuch zu verlieren ist da (was mich betrifft) viel größer.

Beitrag von „Timm“ vom 7. Januar 2009 08:37

Zitat

Original von Udo Hilwerling

Ich habe tatsächlich keins - aber zumindest ein Passwort wirst du doch wohl eingeben...?!

Da mache ich auf dem iPhone nur den Flutschfinger :tongue:

Ich denke, egal wo wichtige Daten liegen, ein Passwort sollte immer sein. Beim Telefon kommt noch dazu, dass ich es bei Verlust zumindest erschwere, Telefonate usw. auf meine Kosten zu führen. Mein iPhone aktiviert jedenfalls nach einigen Minuten automatisch den Passwortschutz - und das ist auch gut so 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Januar 2009 21:05

<etwas offtopic, aber egal>

Zitat

Was ist denn am Donnerstag?

Okay, das war es, Palm hat nova und sein neues Gerät vorgestellt. Und mein heimliches Liebäugeln mit dem iphone ist vorbei. Ich weiß, was mein nächstes Smartphone wird. 😊

Mehr dazu findet man bald hier: <http://www.nexave.de/nachrichten>

Grüße,
kl. gr. Frosch

Beitrag von „Udo Hilwerling“ vom 9. Januar 2009 08:54

Das beste Mittel gegen Warzen: Warz' ab!

Die steigen jetzt da ein, wo Apple vor 2 Jahren war...

Übrigens ein nettes Knubbelchen, das Teil. Mir wär's zu dick.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. Januar 2009 09:54

<offtopic>

Hast recht, es ist dicker.

Aber das ist 1. der Preis der Tastatur. Und 2. liegt es (für mich) griffiger in der Hand. Beim iphone habe ich immer Angst, dass ich es durchbreche. Und auch wenn die Tastatur vom iphone ... okay ist. Die vom Treo ist besser . 😊 (Meine Meinung, liest man aber öfters.)

Du meinst übrigens, das Apple vor einem Jahr soweit war. Beim ersten iphone war noch kein gps eingebaut. 😊

Und zu "Wart's ab": damit hast du leider recht. Soweit wie beim Palm Pre war Palm schon zweimal. Und beide Male haben sie in der letzten Sekunde die veröffentlichtung gecancelt. 😊

Ich warte auch ab. Und halte mir, wenn mein Treo auseinanderfällt, die Option offen, auf ein anderes System zu wechseln. Denn meine vorhandene Software wird mit ziemlicher Sicherheit nicht mehr unterstützt. Und wenn ich mir die Software eh neu kaufe, dann kann ich das auch für jedes beliebige System tun. 😊

kl. gr. Frosch

Disclaimer: wenn ich über Geräte rede, mache ich das nicht, um die Geräte oder ihrer Benutzer schlecht zu machen.

</offtopic>

Beitrag von „klaus11“ vom 19. Januar 2009 19:48

Teacher's Desktop unterstützt einen Export in Excel, Csv und Html

Beitrag von „Udo Hilwerling“ vom 20. Januar 2009 19:39

Für alle, die es interessiert: Auf meiner Seite <http://www.teachertool.de> könnt ihr euch jetzt einige Filme anschauen, die TeacherTool demonstrieren. Viel Spaß!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Januar 2009 20:23

Für Kiray, sie fragte in einem anderen Thread nach Einsatzmöglichkeiten der mobilen Geräte:

Wenn du Zeit für einen Podcast hast, hör dir die beiden unten einmal an. Da kommt was zum Thema "PDA in der Schule" und "eee in der Schule" vor.

[PugCast September 2008](#)

[PugCast Mai 2007](#)

<http://pug-ned.de/podcast.php>

kl. gr. Frosch

Beitrag von „E_T“ vom 20. Januar 2009 23:01

Zum Thema Notentool:

Excel

- beliebig erweiterbar
- flexibel
- konvertierung in fast jedes Format
- viel Auswertungen sind möglich usw.

Wobei ich dem klassischen Papierbuch auch etwas abgewinnen kann.

Kein Bootvorgang, kein Strom, usw.

Gruß

E_T

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Januar 2009 23:05

Zitat

Kein Bootvorgang, kein Strom, usw. ...

... kein Datenschutz, kein Backup, ... 😊

Kl. gr. Frosch

P.S.: Ich weiß, eine endlose Diskussion. 😊

Beitrag von „Udo Hilwerling“ vom 7. Februar 2009 10:16

Hallo, nur kurze Info für die, die es interessiert: Mit TeacherTool gehen wir in der kommenden Woche in die letzte Testphase, ich rechne also mit einem Erscheinen des Programms binnen 4 Wochen (kommt drauf an, wieviel Zeit sich Apple mit der Code Revision nimmt).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Februar 2009 01:43

Ein Bekannter von mir hat sich teacherTool jetzt auf seinem iphone installiert. Es scheint also raus zu sein.

Er ist bisher sehr zufrieden damit. Wollte ich nur mal so anmerken.

Kl. gr. Frosch

P.S.: Wobei, ich rede nicht mehr mit meinem Bekannten, seitdem er von PalmOS zum iphone gewechselt ist. 😊

Beitrag von „Vaila“ vom 24. Februar 2009 00:19

Habe mir die Notenbox gekauft, weil mich das Programm überzeugt hat und ich keine Lust mehr hatte, dieses mit anderen zu vergleichen. Habe mir übrigens ein Netbook von Asus zugelegt und gedenke dieses im Wesentlichen für die Schule zu gebrauchen. Schade ist nur, dass ich Word nicht installieren kann und auf den Starwriter angewiesen bin oder hat jemand einen Tipp, wie ich Word 2007 auf das Netbook bekomme? Mit USB-Stick habe ich schon probiert, funktioniert nicht!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Februar 2009 00:26

ich habe mir für knapp 60 euro ein externes Laufwerk gekauft.

kl. gr. Frosch

P.S.: StarOffice ist aber genauso gut und speichert alles im word-format.

Beitrag von „sully77“ vom 23. April 2009 11:11

Vaila: wie der frosch schon sagt, externes laufwerk. kosten nicht mehr viel, sind sinnvoll.

nur der info/statistik wegen.

ich hab einen PDA/tel für noten, XDA Orbit (bald aber einen HTC touch), das sind geräte die mit windows mobile laufen. ich hab die noten in excel tabellen, die kann ich im unterricht abrufen, hab immer den aktuellsten leistungsstand parat. zuhause häng ich das ding kurz an den rechner, da gibts einen automatischen abgleich/sicherung.

find ich sehr praktisch.

ich such so nebenher ein lehrertool, das auch stundenpläne etc bereitstellt, bin aber mit den excel listen sehr zufrieden.

Beitrag von „PeterKa“ vom 23. April 2009 13:02

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

P.S.: Wobei, ich rede nicht mehr mit meinem Bekannten, seitdem er von PalmOS zum iphone gewechselt ist. 

Tja, du hättest ihn einfach mal auf <http://www.sciors-software.de/> hinweisen sollen. Die dort erhältliche Software (Schüler Zensuren Manager und Tiny Blue Book) hätten ihn vom Wechsel bestimmt abgehalten.

Grüße

Peter

Beitrag von „Schubbidu“ vom 23. April 2009 17:59

Zitat

Original von Vaila

Habe mir die Notenbox gekauft, weil mich das Programm überzeugt hat und ich keine Lust mehr hatte, dieses mit anderen zu vergleichen. Habe mir übrigens ein Netbook von Asus zugelegt und gedenke dieses im Wesentlichen für die Schule zu gebrauchen. Schade ist nur, dass ich Word nicht installieren kann und auf den Starwriter angewiesen bin oder hat jemand einen Tipp, wie ich Word 2007 auf das Netbook bekomme? Mit USB-Stick habe ich schon probiert, funktioniert nicht!

Eventuell könntest du das ganze auch über ein Netzwerk lösen. Falls du zu Hause einen Zweitrechner mit CD-Laufwerk hast, könntest du dieses für den Zugriff im Netzwerk freigeben. Die Installations-CD legst du dann dort ein. Dann greifst du über das Netzwerk mit deinem Netbook auf das Laufwerk des Zweitrechners zu und installierst Office.

Beitrag von „caliope“ vom 23. April 2009 23:09

Ich habe mir auch ein Netbook gekauft... das rot-weiße von Lenovo... Über eine externe Festplatte habe ich Word und excel installiert. Ich verwalte meine Noten immer schon mit Hilfe einer excel Tabelle... die habe ich auf meinem PC zu Hause, auf einem Stick udn jetzt auch auf dem Netbook... ich bin da etwas sicherheitsfanatisch. Jedenfalls komme ich damit ganz gut zurecht... auch wenn ich ein excel-Noob bin und mit Sicherheit nicht alles nutze, was ich nutzen könnte. Excel kann mehr als ich. Leider bin ich bei uns an der Schule schon die Queen am PC... niemand kann mir da mal Tipps geben, wie ich excel und überhaupt dieses wunderschöne mobile Netbook NOCH effektiver einsetzen könnte.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. April 2009 23:12

PeterKa:

nein, denke nicht. Er ist halt ein Spielkind und braucht regelmäßig mal was Neues. 

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 18. Dezember 2009 17:11

Weiß jemand, ob es eine brauchbare Notenverwaltung gibt, die unter Android läuft?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 27. Dezember 2009 09:55

Ich habe zu Weihnachten nun einen Ipod touch bekommen und überlege, ob ich mir eine Notenverwaltungssoftware aufspiele. Ich habe bisher erst teachertool entdeckt und mir die Demoversion aufgespielt. Ich kann es mir sehr nützlich vorstellen, aber ich frage mich, ob das in der Synchronisation mit meinem PC wohl problemlos funktioniert (hin und her spielen geht nicht, was habe ich schon gelesen). Hat da jemand Erfahrung?

Und an diejenigen, die Notenverwaltung mit einem elektronischen Gerät machen: Holt ihr wirklich in jeder Stunde euer wasauchimmer raus und tippt dann da rum? Ist das nicht irgendwie 'albern'?

Beitrag von „Schubbidu“ vom 27. Dezember 2009 13:20

Zitat

Original von Aktenklammer

Und an diejenigen, die Notenverwaltung mit einem elektronischen Gerät machen: Holt ihr wirklich in jeder Stunde euer wasauchimmer raus und tippt dann da rum? Ist das nicht irgendwie 'albern'?

Vielleicht nicht jede Stunde aber ja, ich nutze meinen Palm regelmäßig im Unterricht. Die Schüler der Unter- und Mittelstufe finden das eher "cool" und fragen interessiert nach, mit was ich da hantiere. Die Oberstüfler kümmern sich nicht weiter drum.

Gelegentlich gibts mal eine kurze Diskussion, da die Schüler im Schulgebäude Handys und ähnliche Multimediageräte nicht nutzen dürfen. Einige Mittelstufenschüler opponieren dann ein wenig, und fordern gleiches Recht für alle ein. Dann muss man das halt kurz zurecht rücken, was bislang aber kein Problem war.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 13. Januar 2010 21:16

seufz

ich überlege immer noch ...

ich kann mich nicht entscheiden app für meinen ipod kaufen, einen palm kaufen, gar nix kaufen und beim Papier bleiben ...?

Bei dem App für den Ipod bin ich aus zwei Gründen schwankend: Eigentlich würde ich gerne ein eigenes Gerät nur für den Notenkram haben. Außerdem scheint mir die Verwaltung bei teachertool z.B. von nicht gemachten HA aufwändiger als bei dem Programm bei Palm zu sein (habe ich mir mal bei einem Kollegen angeguckt). Da tippt man wohl einfach "Hausaufgaben" an und dann die einzelnen Schüler, die die HA nicht haben. Bei teachertool habe ich das Gefühl gewonnen, dass es eben mit mehr Aufwand verbunden ist.

Der Palm hingegen kostet wieder Geld. Mein Kollege meinte heute, dass der einfachste reicht, aber der, den er hat, den gibt es schon gar nicht mehr. Welches Modell würdet ihr denn empfehlen?

Beitrag von „Schubbidu“ vom 13. Januar 2010 22:15

Zitat

Original von Aktenklammer

Der Palm hingegen kostet wieder Geld. Mein Kollege meinte heute, dass der einfachste reicht, aber der, den er hat, den gibt es schon gar nicht mehr. Welches Modell würdet ihr denn empfehlen?

Ich würde dir den Tungsten TX empfehlen. Er hat ein schön großes Display und WLAN. Ich arbeite jetzt seit 4 Jahren mit diesem Modell in Kombination mit dem Programm Notenbox und bin noch nie in Versuchung geraten, ihn durch ein moderneres Gerät zu ersetzen.

Beitrag von „Vaila“ vom 13. Januar 2010 23:54

Bei teachertool tippt man die "Bemerkungen" an und kann dann unter verschiedenen Formulierungen wählen (hier z.B. "ohne Hausaufgabe", man kann auch eigene Vorlagen erstellen), die unter Angabe des Datums gespeichert werden. Der Vorteil bei diesem System ist, dass unter den Bemerkungen eines Schülers dann alles steht: Fehlverhalten, Zusätzlichen, keine Hausaufgabe, Positives usw. und man hat gleich einen kompletten Überblick, wenn man sich von einem Schüler ein Bild verschaffen will - Noten und Fehlstunden inklusive. Ich habe das Programm auf meinem iphone. Habe mir das vor einigen Wochen auch nicht vorstellen können, bin jetzt aber immer mehr davon angetan, in diesem kleinen Gerät "alles beisammen" zu haben (Telefon, Kalender, Notizblock, Lehrerkalender, Zeitungen, Wikipedia, google, Wörterbücher, E-Mail-Postfach etc., etc. - der reinste Wahnsinn!). Durch Querlegen des Bildschirms vergrößert sich die Tastatur und das Tippen ist recht angenehm. Über itunes kann man Sicherungskopien machen oder die Daten können per email an meinen PC gesendet werden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Januar 2010 00:01

Zitat

Über itunes kann man sicherungskopien machen oder die Daten können per email an meinen PC gesendet werden.

Davon hat man allerdings dann die Daten nur auf dem PC. Z.B. bei der Notenbox hat man am PC auch gleich ein wirklich komfortables Verwaltungstool, welches meines Meinung nach mehr als sinnvoll ist.

kl. gr. Frosch

P.S.: ich schließe mich schubbidu an. Der TX ist nicht unübel. Bei ebay oder bei <http://www.nexave.de> im Marktplatz solltest du auch ab und zu günstige bekommen.

Beitrag von „Scooby“ vom 14. Januar 2010 20:32

Ich arbeite seit mittlerweile knapp zwei Jahren mit einem Netbook (eepc 901), auf dem ich Unterrichtsvorbereitungen, Medien für und Notizen aus dem Unterricht und selbstverständlich auch meine Noten habe. Auf dem Netbook läuft eine angepasste Linux (Ubuntu-)Variante (eeebuntu 3.0) als Betriebssystem und Open Office.

Die Notenverwaltung mache ich mit einem kleinen selbstgeschriebenen Tabellenblatt, in das ich bis zu sechs mündliche Noten (mit Datum), bis zu 6 Stegreifaufgaben und vier Schulaufgaben eintragen kann. Die Gesamtnote, auf der der Schüler jeweils steht, wird hinten angezeigt, außerdem gibt es ein Symbol (!), falls der Schüler schlechter als 4,49 steht und ein anderes (?), das mir anzeigt, wenn ein Schüler genau zwischen zwei Noten steht.

Die Notenberechnung funktioniert nach dem System der bayerischen Realschule: Mündliche Noten und Stegreifaufgaben werden einfach gerechnet, Schulaufgaben doppelt, die Summe wird durch die Gesamtzahl der Noten (Schulaufgaben doppelt gewertet) geteilt. Eine Anpassung fürs Gymnasium wäre einfach durchzuführen, falls Interesse besteht --> PN.

Die Dateien hänge ich mal an, in dem zip-File ist sowohl die Open Office (.ods), als auch die Excel-Datei enthalten (.xls).

Beitrag von „rivella“ vom 5. März 2011 09:08

Ich habe schon alle möglichen mobilen und PC-gebundenen Programme ausprobiert. Letztendlich bin ich jetzt bei TeacherTool hängen geblieben. Das kann alles das, was ich möchte und noch mehr. Der Support ist klasse und es kostet nur 25 Euronen. Das Programm ist echt sein Geld wert!

Viele Grüße
rivella

Beitrag von „MichBerl“ vom 13. März 2011 19:10

Hi, ich habe auch lange Zeit nach der richtigen Software für mein HTC Desire (Android) gesucht und habe jetzt mal AndroClass ausprobiert. Kennt das jemand? Ist noch recht neu auf dem Markt, aber ich finds klasse und kann es nur weiter empfehlen.

Gruss, Michael

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Oktober 2011 01:15

Wenn ich richtig informiert bin, soll in kürze teachertool fürs ipad rauskommen. Erste Infos uns Bilder dazu hören sich sehr nett an.

Und da ich nach dem rumgezicke von HP nicht damit rechne, dass jemals jemand ein Notenprogramm fürs TouchPad entwickelt, werde ich wohl diese Woche wechseln und teachertool am ipad testen.

abwurf

kl. gr. Frosch

evtl lesen wir hier dann auch wieder was vom Entwickler.

Beitrag von „Ben78“ vom 24. Oktober 2011 08:49

Man munkelt das TT für das iPad in 1-2 Wochen rauskommen wird. Ich nutze es bislang auf dem iPhone und bin sehr zufrieden, freue mich schon auf die neue Version. 

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. November 2011 00:11

Ungerade meldet Men iPad: es gibt neue Updates. U.a. auch für teachertool. 3.0 ist also draußen.

Mal eben backupen und installieren.

kleiner gruener Frosch

Beitrag von „Dalyna“ vom 17. November 2011 14:23

Boah... jetzt hab ich techertool und blick's noch nicht 

Wie muss ich denn Namensdateien anlegen, um die einlesen zu können? Und wie kann ich das Ganze zwischen Iphone und Rechner hin- und hertransportieren oder geht das gar nicht?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 17. November 2011 19:44

Das Anlegen funktioniert über - jedenfalls habe ich es so gemacht - über Gruppen, die du im Adressbuch anlegst.

Und Hin- und Hertransportieren geht in dem Sinne auch nicht, weil es ja keine Desktopversion gibt. Aber man kann sich Backups schicken lassen und damit ein Notenbuch anlegen in OpenCalc.

Aber...

ich hab das TT 3.0 grad in iPad installiert und es ist ein rattenscharfes kleines Ding geworden. Wow.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. November 2011 22:55

Es ist gut. Aus Sicht eines Programmierers entdecke ich ein paar Schwächen, aber man muss ja noch was für 3.1 haben. 

Eine Desktopversion ist in Planung, allerdings werden die Daten nicht zum Desktop gesandt, sondern das iDngs tritt als Server auf und stellt dadurch die Daten bereit.

kleiner gruener Frosch

Beitrag von „Ummon“ vom 17. November 2011 23:15

Wie, man kann keinen Austausch zwischen PC und iPhone betreiben? Die Noten, die man bei TT einpflegt, bleiben auch nur dort? Das wäre ja doof...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. November 2011 23:19

Sorry, wohl ein Missverständnis.

Natürlich gibt es die Möglichkeit für ein Backup am PD (und in der Cloud).

Aber die Daten werden nicht mit dem Desktop gesync't, wie es beispielsweise die Notenbox von Asien macht.

kleiner gruener Frosch

Beitrag von „Dalyna“ vom 18. November 2011 15:49

Backup in der Cloud oder über iTunes schon. Mir hat aber tatsächlich interessiert, ob man am Desktop sichern kann. Ansonsten werde ich wohl mal das Handbuch lesen müssen, um zu sehen,

was ich tue und um glücklich mit der Investition zu werden 😊

Beitrag von „Ummom“ vom 25. Dezember 2011 11:41

Nochmal bezüglich des Synchronisierens:

Wenn ich zu Hause am PC sitze und mündliche Noten tippe oder schriftliche Noten eintragen will, mache ich das in irgendeine Datei, die auf meinem PC liegt.

Ist es dann möglich, diese neuen Daten mit wenig Aufwand in Teachertool, wo die "alten" Noten liegen, auf dem iPad einzupflegen?

(noch habe ich weder teachertool oder iPad, ich werde mir wohl ein iPad 3 besorgen, sobald es voraussichtlich im Frühjahr erscheint, dann das restliche Schuljahr damit samt TT rumspielen, um es im Schuljahr 2012/13 optimal einsetzen zu können ☺)

Beitrag von „MinervaRules“ vom 26. Dezember 2011 01:24

Hallo Ummom

Als teachertool-Nutzerin schnappe ich mir das ipad und editiere die Daten/Noten direkt in teachertool. Natürlich können exportierte Listen usw am Rechner ditiert werden, aber warum so umständlich (Rechner starten...) ?

Gewöhne Dich an den Gedanken, zu Benoten (und Editieren), wann und wo Du die Noten auch immer machen willst - sei es im Klassenzimmer, im Lehrerzimmer, beim Korrigieren im Garten oder auf dem Sofa. Mit TT direkt ins ipad.

Aus eigener Erfahrung: Ich verbringe jetzt weniger Zeit vor dem Rechner, ipad und teachertool geht einfach schneller.

Zu Deinen typischen Fragen die teachertool-Foren: <http://www.teachertool.de/board/index.php> , davor <http://www.lehrertreff.net/forum/index.php/board,48.0.html> Dort findest Du sicher Antworten.

Dazu: Der Notenrechner, das erspart das Ausdrucken von passenden Notenlisten, linearer Notenschlüssel zum Umrechnen Punkte in Noten, übrigens auch mit 15-Punkte-Notenschlüsseln.

<http://itunes.apple.com/de/app/notenre...31026?mt=8&ls=1>

Beides zusammen auf dem ipad und Du hast echte mobile Notenverwaltung.

Gruß Minerva

Beitrag von „Ummon“ vom 26. Dezember 2011 18:56

Hallo Minerva

danke für die Antwort, aber ich hätte dennoch gerne eine Antwort auf meine Frage.

Noch kann ich es natürlich nicht mit Bestimmtheit sagen, aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich lieber auf Tastaturen als auf Touchscreens tippe. Eine "echte" Tastatur ist auch einfach schneller.

Voraussichtlich werde ich zu Hause lieber den PC nutzen (der läuft zu Hause sowieso ständig) und da ich Klassenarbeiten zu Hause korrigiere, möchte ich auch die Noten in den PC eingeben. Deshalb die Frage, wie das mit dem Synchronisieren zwischen TT und Desktop-(Windows-)PC funktioniert.

Gruß, Ummon, zukünftiger iPad-Besitzer 

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Dezember 2011 21:00

Ummon: es wird derzeit an einer Version gearbeitet, bei der das iPad/hone als Server im WLAN Auftritt und man die Daten via Browser eingeben kann.

das sollte etwas für dich sein.

Veröffentlichungstermin steht aber noch nicht fest. Ist wohl noch ein sehr frühes Stadium.

kleiner gruener Frosch

Beitrag von „Ummon“ vom 27. Dezember 2011 16:47

Danke, Frosch.

Mit etwas Glück kommt die Version dann mit dem iPad 3, das wäre dann ideal.

Ich will einfach nicht so eine Frickellösung mit zwei parallel laufenden Systemen, denn von der bequemen Verwaltung mit dem PC will ich mich nicht trennen.

Wie hast du das gelöst?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Dezember 2011 17:03

Ich gebe derzeit die Noten direkt am iPad ein.

Fand die Lösung mit der Notenbox am palm damals zwar besser, und auch die Noteneingabe bei der tt-vorgängerversion war IMHO flüssiger gelöst, aber macht ja nichts, Es geht auch so.

kleiner gruener Frosch

Beitrag von „Sylvana“ vom 4. März 2012 17:58

Hi,

wollte hier nochmal den alten Thread rauskramen - hoffe, es passt...

Ich stehe jetzt wirklich kurz davor, mir einen Tablet-PC für die Unterrichtsvorbereitung und für die Notenverwaltung zuzulegen. Vermutlich wird es ein Android-Tablet werden. Für die Notenverwaltung würde ich auch gerne eine App von Android ausprobieren. Nur hier die Frage: Ich muss die Schülerdaten, die ich dann auf dem Tablet haben werde, irgendwie doppelt sichern. Aber das kann ich doch nicht, wenn mein Tablet unter Android läuft und der normale PC unter Windows - oder? Hab halt Angst: Was mache ich, wenn der Tablet-PC mal den Geist aufgibt? Oder könnte ich das Notenprogramm (also dann vermutlich die App von ANDROID) per USB-Anschluss auf einer externen Festplatte sichern? Weiß halt nicht, ob das so einfach geht... Könnte ich im "Notfall" die App auch auf meinen normalen PC anschauen?

Noch eine Frage zu Notenverwaltungsprogrammen: Habe mir jetzt verschiedene angeschaut (Screenshots), wobei mir aufgefallen ist, dass es wie im ganz normalem Notenbuch eine Spalte für jede Stunde gibt, in der man die mündliche Note einträgt. Ich komme jedoch eher mit dem System + - o nach jeder Stunde zurecht und mache dann 2x im Halbjahr 'richtige' mündliche Noten. Gibt es in solchen Programmen auch dafür eine Möglichkeit?

Sorry für die vielen, sicherlich auch teilweise 'dummen' Fragen - kenne mich wirklich nur wenig mit Computern aus. Aber ich bin durchaus lernwillig.

Vielen Dank schonmal

LG

Sylvana

Beitrag von „PeterKa“ vom 5. März 2012 00:09

Hallo, besorg dir Androclass. Das Programm bietet dir alle Möglichkeiten, die du haben möchtest und wird immer weiter entwickelt. Die Daten kannst du dir auf dem Rechner dann mit Excel oder OpenOffice ansehen zusätzlich zur Sicherungskopie.

Eine Beschreibung gibt es unter <http://www.apenschi.de>

Viel Spass damit

Peter

Beitrag von „Sylvana“ vom 5. März 2012 15:25

[PeterKa](#)

vielen Dank!

LG

Sylvana

Beitrag von „Dalyna“ vom 19. April 2012 20:46

Hilfe!

Momentan hab ich die Noten auf dem Handy, würde aber gerne zum besseren Arbeiten die Noten auch auf dem Pad. Haben. Die eine Klasse, die ich vor Besitz des Pads komplett eingetragen habe, ist auch vorhanden. Allerdings schaffe ich es nicht, die Ntn aufs Pad zu übertragen, weil das Päd. Die WLAN-Verbindung immer trennt.

Gibt es noch andere Möglichkeiten der Übertragung? Die eine Liste ist ja auch vollständig, weil sie aus der Cloud ergänzt wurde. Aber es erfolgt momentan kein Abgleich über die Cloud.

Außerdem irritiert mich, dass laut Einstellungen ein Passwort abgefragt werden sollte, was aber auch nie passiert.

Weiβ jemand Rat?

Beitrag von „Dalyna“ vom 19. April 2012 21:23

Ich weiß zwar nicht, wie ich's hinbekommen hab, aber nachdem ich alle Klassen in einen Schuljahresordner sortiert hatte ging's.

Und irgendwie hab ich auch das Passwort eingerichtet. Wiederholen könnt ich es momentan nicht...

Beitrag von „Lilith“ vom 12. August 2014 20:34

Hallochen,

da ich auch mit einem Tabletkauf liebäugle, wollte ich mal anfragen, ob ihr von einer brauchbaren Notenverwaltungsapp für Windows-Tablets wisst? Ich habe heute Tapucate (ehemals Androclass) ausprobieren dürfen und bin etwas enttäuscht, dass es das nur für Android gibt - ist nämlich ein tolles Programm. Bin richtig neidisch geworden.

Nach wie vor möchte ich dennoch ein Windows-Tablet kaufen, weil ich mich damit einfach wohler fühle und die Synchronisierung mit dem heimischen PC besser laufen wird.

Habt ihr Ideen?

Bisher habe ich nur TeacherStudio in der Beta-Version gefunden...bisher nicht sonderlich überzeugend.

Danke für eure Hilfe!

Liebe Grüße

Beitrag von „Volker_D“ vom 12. August 2014 20:52

Ich möchte nur einmal darauf hinweisen, dass Datenschutzbestimmungen gibt:

Für NRW:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Sch...hutz/index.html>

Daher für alle in NRW: Unbedingt eine schriftliche Genehmigung vom Schulleiter holen!

https://www.ldi.nrw.de/mainmenu_Daten...eich/antrag.pdf

Auf die Frage, ob es Sinn macht oder nicht. Ob ein Passwort ausreicht oder nicht (Tut es übrigens nicht, vgl. Antrag.), brauchen wir hier nicht zu diskutieren. So ist schlicht die Gesetzeslage und die können wir in diesem Forum nicht ändern.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. August 2014 22:54

Aber wir können zumindest darüber diskutieren, ob die Gesetzeslage sinnvoll ist.

Beitrag von „SteffdA“ vom 13. August 2014 10:02

[Zitat von Volker_D](#)

Daher für alle in NRW: Unbedingt eine schriftliche Genehmigung vom Schulleiter holen!

https://www.ldi.nrw.de/mainmenu_Datensch...eich/antrag.pdf

Interessant, und dieses jetzt bitte gemäß jener Erklärung (Zitat aus:
<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Sch...hutz/index.html>)

Zitat

Die §§ 120 bis 122 Schulgesetz bilden die grundlegenden Bestimmungen für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern im Schulbereich. Diese bereichsspezifischen Regelungen sind zum Teil strenger als das allgemeine Datenschutzgesetz NRW. **Sie gelten unabhängig davon, ob die personenbezogenen Daten auf herkömmliche Weise in Listen, Karteien oder Akten erfasst oder elektronisch verarbeitet sind.**

...entsprechend auf die Papiervariante anwenden und erklären wie man da insbesondere den Punkt III umzusetzen gedenkt.

Das Ansinnen ist sicherlich loblich, die Umsetzung bzw. die Anforderungen eher lächerlich.

Grüße

Steffen

Beitrag von „Volker_D“ vom 13. August 2014 12:39

Die Papiervariante braucht Punkt 3 nicht erfüllen. Sie haben bei ihrem Zitat einen wichtigen Satz vergessen:

"Die Einzelheiten der Datenverarbeitung werden durch Rechtsverordnungen umfassend geregelt. "

Und Punkt 3 ist eine "Einzelheit" der el. Datenverarbeitung.

Daher ist es rechtlich sauber. (Zumindest in meinen Augen, ich bin da kein Experte.)

Die Anforderungen finde ich nicht lächerlich, sondern notwendig.

Bei der Umsetzung gebe ich Ihnen aber Recht, die ist zwar loblich, aber eher l...

Beitrag von „Volker_D“ vom 13. August 2014 13:36

Wobei mir gerade einfällt, dass Punkt 3 auch bei der Papiervariante vorkommt.
z.B. Bei den Abschlusszeugnissen liegen Kopien, Noten im Schülerstammbuch und Noten in den Zeugnislisten vor. Punkt 3 ist also zumindest bei dem Fall sogar doppelt erfüllt.

Ich denke man muss hier einfach aufpassen, dass man nicht bei jedem Punkt einen Nachteil findet und dann als Schlussfolgerung gar nichts macht.
Ansonsten könnte man auch sagen, dass el. Datenverarbeitung unsicherer ist, da Punkt 2 bei der Papierform wesentlich einfacher und besser erfüllbar ist als elektroisch.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 13. August 2014 14:09

Irgendwie habe ich das Gefühl, hier hat jemand gerade tierisch Lust Probleme zu suchen oder sich auch mit grübelnden Gedanken den Tag zu versauen ...
Was führst du im Schilde, Volker_D???

Beitrag von „cubanita1“ vom 13. August 2014 18:12

Zitat von Aktenklammer

Irgendwie habe ich das Gefühl, hier hat jemand gerade tierisch Lust Probleme zu suchen oder sich auch mit grübelnden Gedanken den Tag zu versauen ...
Was führst du im Schilde, Volker_D???

Nur sich? ☹

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. August 2014 15:11

Man kann Volker jetzt alle möglichen unlauteren Motive unterstellen, man könnte ihn auch schlichtweg ernst nehmen, denn er hat Recht mit dem, was er schreibt.

Mein Schulleiter würde eine solche Genehmigung nicht erteilen und die Bezirksregierungen tun dies nach seiner Aussage auch nicht mehr.

Das Ansinnen, seine Notenverwaltung sicherer, überschaubarer, zugänglicher oder schlichtweg für uns bequemer und angenehmer zu machen, wird durch die erwähnten Gesetze und Verordnungen klar abgelehnt.

Über Sinn und Unsinn dieser Rechtslage kann man diskutieren, es führt nur nicht weit.

Das Grundproblem besteht darin, dass es immer noch zu viele digitale Analphabeten auch unter den Lehrern gibt. Wenn diese nun - eine rechtliche Legalisierung der digitalen Datenverwaltung vorausgesetzt - auf digitale Notenverwaltung zurückgreifen, sind dem Datenmissbrauch Tür und Tor geöffnet.

Es ist jedem selbst überlassen, ob er sich an dieses Gesetz halten möchte oder nicht. Solange die Daten nur für den vorgesehenen Zweck der Notenverwaltung verwendet und gespeichert werden und dies einzig der Einsichtnahme und Bearbeitung der jeweiligen Lehrkraft vorbehalten bleibt, werden sich kein Kläger und kein Richter finden.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Volker_D“ vom 17. August 2014 11:24

Hallo Steffen,

ich habe mir eben mal durchgelesen, wie ihr das in Hessen machen müsst. Sooo viel anders ist das ja jetzt auch nicht. Viele Punkt sind sehr ähnlich.

Unterschiede sehe ich hier:

Ok. Ihr braucht keine schriftliche Genehmigung, aber zumindest eine schriftliche Anzeige.

Das tolle bei eurer Anzeige ist, dass ihr nicht selbst Erläutern/Erklären müsst, sondern nur ankreuzen braucht.

Interessant finde ich, dass ihr es auch gleich für alle erwachsenen Mitbewohner im Haushalt anzeigen müsst und das ihr den Datenschützer nach Hause einladen müsst.

Ansonsten sehe ich noch Unterschiede in der Datenspeicherung.

Wir (NRW) müssen die Daten ein Jahr lang sichern. Nach einem Jahr müssen wir sie löschen.

Ihr (Hessen) müsst die Daten gar nicht sichern. Ihr sollt sie sofort löschen.

Gruß,
Volker